

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1211. (1)

Nr. 947.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudeg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Pollitscher und der Maria Perschin, geborne Pollitscher, brüderlich Joseph Pollitscher'sche Erben, de praes. 13. May d. J., Nr. 509 et 19. September d. J., Nr. 947, in die executive Versteigerung der dem Matthäus Werwar zu Doboviza gehörigen, der lobl. Minoriten Gült Ratschach, sub Rect. Nr. 17 dienstharen, auf 398 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube sammt den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftshubebänden, dann der auf 27 fl. 43 kr. geschätzten Fahrnisse, als Meierkrüftung, Wirtschaftsheug, Heu, Stroh, Hauseinrichtung, wegen schuldigen 557 fl. 19 kr. nebst Zinsen und Unkosten gerichtlich worden.

Zu diesem Ende werden drei Vicitationstage, und zwar: die erste auf den 27. October, die zweite auf den 26. November und die dritte auf den 23. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr das Reale, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr die Fahrnisse im Orte zu Doboviza mit dem Anhang angeordnet, daß, wenn gedachte Ganzhube und Fahrnisse bey der ersten und zweiten Vicitation um die Schwägunge oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, diese bey der dritten auch unter der Schwägunge hintangegeben werden würden.

Davon werden Kauflustige durch Edicte und allgemeine Verlautbarung, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg den 21. September 1829.

3. 1189. (1)

Nr. 1015.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 24. May 1829 zu Negastern verstorbenen Halbhübler Gregor Kotschianschitsch, aus was immer für Gründen Ansprüche zu machen gedenken, haben zu der dießfalls auf den 14. October l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidationstageung so gewiß zu erscheinen, als sie sich im widrigen Falle die üblen Folgen des §. 814 selbst zuzuführen haben werden.

Bezirksgericht zu Gass ob Podpertsch am 14. September 1829.

3. 1227. (1)

E d i c t.

Das Bezirksgericht Neumarkt gibt bekannt, daß selbes zur Bornahme der dem Joseph Einsinger von Pirtendorf, mittelst Protokolls Erledigung, ddo. Heutigen, Zahl 385, bewilligten Teilbietung, der dem Franz Jaglitsch von Unter-

durplach gehörigen, wegen schuldiger 70 fl. c. s. c., in die Execution gezogenen Viehstücke, als eines Ochsens, zweier Kühe und zweier Schweine, die Tagsetzungen auf den 3., 17. und 31. October l. J. jederzeit Vormittags 12 Uhr in Loco Unterdurplach mit dem Beisage anzuordnen besunden habe, daß diese Viehstücke, falls sie bey der ersten oder zweiten Tagsetzung nicht wenigstens um den Schätzungserth an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben verkauft werden würden.

Wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Bezirksgericht Neumarkt den 12. September 1829.

3. 1232. (1)

Nr. 816.

C o n v o c a t i o n

nach Joseph Katschig, vulgo Nejatsh, Hübler von velke-Peritze.

Vom Bezirksgerichte zu Euttich, wird nach dem am 25. Jänner 1829 zu velke-Peritze verstorbenen, Districtsnotendruckart Eutticher Unterthane Joseph Katschig, vulgo Nejatsh, eine Convocations-Tagsetzung auf den 6. October l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem angeordnet, daß bey selbter Jetermann, der an den Verlaß dieses Verstorbenen einen Anspruch zu haben vermeine, selben anmelden und zu liquidiren habe, indem widrigens die Abhandlung ohne Rücksicht auf allfällige Ansprüche gepflogen und abgeschlossen werden würde.

Euttich am 1. September 1829.

3. 1222. (1)

Nr. 1205.

Amortisirung mehrerer Gasposten.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Helena verwitweten Dollesch aus Adelsberg, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte über nachstehende, auf den, der Bancal Herrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 16 et 19 unterthänigen zwey Viertelhuben intabulirten Gasposten, als: des Jacob Elivar, ddo. 29. May 1767 pr. 35 fl., des Joseph Wilz, ddo. 25. November 1776 pr. 12 Kronen, der Frau v. Kieupberg, ddo. 5. May 1767 pr. 215 fl., des Andreas Wisse, ddo. 6. May 1772 pr. 65 fl., eten rechtselben, ddo. 9. April 1775 pr. 34 fl., der Ursula Birtschitsch, ddo. 7. May 1767 pr. 70 fl., eten linkselben, ddo. 21. May 1767 pr. 200 fl., des Georg Elivar, ddo. 21. May 1767 pr. 15 fl., des Joseph Martin, ddo. 4. April 1769 pr. 20 fl., des Stephan Smertar, ddo. 23. April 1770 pr. 20 fl., endlich des Georg Elivar, ddo. 9. April 1775 pr. 34 fl., gemilliget worden.

Es werden sohin die respectiven Gläubiger und Erben hiemit aufgefordert, binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei

Tagen ihre Rechte gegen die Helena Witwe Dolles, oder ihre Erben um so gewisser geltend zu machen, widrigens nach Ablauf des Amortisirungs-termines alle diese Sätze als kraft- und wirkungslos angesehen, und auf ferneres Anlangen der mehrbesagten Helena verwitweten Dolles getödtet und ex tabulirt werden würden.

Bezirksgericht Adelsberg den 18. September 1829.

§. 1187. (3) Nr. 1146.
Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Zeraska von Piuka, wider Maria Vidmar, verehelichte Peritsch zu Okroglo, als Vormünderinn der Lucas Vidmar'schen Kinder, und Urban Krishner, Mitvormund, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche, ddo. 2. August 1823, schuldigen 103 fl. 30 kr. M. N. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der zum Verlasse des Lucas Vidmar gehörigen, zu Okroglo gelegenen, der Staatsherrschafft Lack, sub Urb. Nr. 2118 dienstbaren, auf 669 fl. geschätzten Hube sammt An- und Zugehör, und der auf 45 fl. 34 kr. vertheuerten Fahrnisse gewilliget, und deren Vornahme auf den 13. October, 14. November und 15. December l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität und Fahrnisse, wenn solche weder bey der ersten noch bey der zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabular-Gläubiger mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Cicitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Michelsstätten zu Krainburg den 14. August 1829.

§. 1185. (3) Nr. 1233.
Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Erschen von Pescheu, wider Herrn Janaj Scaria, als Primus Thomasin'schen Verlasses-Curator, wegen in Folge Urtheils, ddo. 31. December 1828, behaupteten 73 fl. 54 1/2 kr. M. N. c. s. c., in die executive Feilbietung der zum Primus Thomasin'schen Verlasse gehörigen, zu Sabakuje gelegenen, der Herrschafft Stein, sub Urb. Nr. 354, dienstbaren, auf 177 fl. 10 kr. gerichtlich geschätzten 1/3 Hube sammt An- und Zugehör, und des auf 15 fl. 54 kr. betheuerten fundus instructus gewilliget, und zu deren Vornahme der 10. October, 10. November, und 10. December l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität und Fahrnisse, wenn solche weder bei der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könn-

ten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen, daß die Cicitationsbedingnisse täglich in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 24. August 1829.

§. 1201. (3) Nr. 1018.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Grablouz, Witwe von Offredig, gegen Franz Anschlovat, vulgo Kaschouy, Hübler in Bufoviz, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche vom 26. May 1827, Zahl 283, schuldiger 56 fl. 25 kr. in Metallmünze, nebst 5 pCt. Zinsen, seit 29. November 1827 an, und der auslaufen werdenden Executionskosten in die executive Feilbietung der Wegner'schen, zu Bufoviz liegenden, dem löblichen Gute Sello, sub Rect. Nr. 1, dienstbaren, gerichtlich auf 277 fl. 30 kr. in Metallmünze geschätzten ganzen Hube, gewilliget worden.

Hierzu werden drei Tagsatzungen auf den 19. October, 20. November und 21. December l. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte Bufoviz mit dem Anbange bestimmt, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung über oder doch um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Kaufliebhaber werden hierzu mit dem geladen, daß die Cicitationsbedingnisse, die Beschreibung der Realität und ihrer Gaben, täglich bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

Sittich am 16. September 1829.

§. 1198. (3)

Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschafft Treffen in Unterkrain wird allgemein bekannt gemacht: Es sey nach Maria Reyer, Wirthshaus- und Hubenbesizerinn zu Döbernic, über Ansuchen des bestellten Vormundes Franz Hriber, in die öffentliche stückweise Verpachtung zweyer Verlasshüben, sammt den, zum Ausschank und zur Fleischerey geeigneten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden zu Döbernic, und zweyer Weingärten in Litschberge, so wie in den öffentlichen Verkauf sämmtlicher Verlassfahrnisse, des Getreid- und Weinvorrathes und des Viehes, als zwey Pferde, mehrere Kühe, Oesen und Schweine, gewilliget, und die Tagsatzungen zur Verpachtung auf den 12., zum öffentlichen Verkaufe aber auf den 13. October l. J. 2c. allezeit in den gewöhnlichen Amtsstunden Frühe 8 Uhr angefangen, angeordnet worden.

Wozu Liebhaber eingeladen werden.

Bezirksgericht Treffen am 12. September 1829.

§. 1190. (3)

Nr. 1021.

Abstiftungs-Citation.

Der Martin Zestacischen 1/2 Kaufrechtshube zu Hrafling, in der Hauptgemeinde Moräutsch. Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsh

wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey mit löblicher k. k. Kreisamtsverordnung, ddo. 5. August d. J., Zahl 8342, dann späterer Verordnung vom 21. August 1829, Zahl 9112, in Folge der hohen Appellations-Verordnung, ddo. 6. April 1824, Zahl 5523, in die Abstiftung des Untertans, Martin Zestar von Hrasling, in der Hauptgemeinde Moräutsch, von seiner allda gelegenen, dem Gute Wildenegg, sub Rect. Nr. 27 1/2 unterthänigen, im Abstiftungswege auf 354 fl. 35 kr. M. M. gerichtlich geschätzten halben Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gemilliget worden, und dieses Bezirksgericht habe auf Anlangen des Gutes Wildenegg, zur Vornahme dieser Abstiftung, eigentlich zum Verkaufe der benannten 1/2 Hube die drei Feilbietungstagsfagungen auf den 23. October, 23. November und 23. December 1829 jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags allhier in der Gerichtskanzley mit dem Anhang anberaumt, daß diese 1/2 Hube, falls sie weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsfagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten Versteigerung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Realität nebst ihren Grängen, dann Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, kann besichtigt, der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Picitationsbedingnisse vermöge Letzterer jeder Picitationslustige vor Annahme seines Anbotes ein Badium von 50 fl. welches dem Meistbieter in den Meistbot eingerechnet, jedem übrigen Picitanten aber, nach Abschluß der Picitation zurückgegeben werden wird, zu Händen der Picitationscommission bar zu erlegen haben wird, können in der hiesigen Gerichtskanzley in den gewöhnlichen Amtskunden und bey der Picitation eingesehen werden. Es werden demnach alle Kauflustigen insbesondere aber auch die auf dieser Halbhube versicherten Sazgläubiger, als: Maria Zestar von Hrasling, dann Ignaz Pontschar und seine beiden Töchter Helena und Maria Pontschar, von ebendort zur Verwahrung ihrer Rechte zu dieser Picitation hiemit eingeladen.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetsch am 14. September 1829.

Z. 1203. (3) Nr. 867.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Andreas Dgrinz von Dulle, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. März 1826 aushaftenden 158 fl. 46 kr. sammt Anhang in die executive Feilbietung der dem Anton Pusch von Großaltendorf gehörigen Halbhube gemilliget, und hiezu die Tagfagung auf den 5. October, 2. November und 7. December l. J. Vormittag 9 Uhr mit dem Besatze anberaumt werden, daß diese Halbhube, wenn sie weder bey der ersten noch zweyten Tagfagung nicht wenigstens um den gerichtlich erhobenen Schätzungswertb pr. 464 fl. 35 kr. an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten Tagfagung auch darunter zugeschlagen werde.

Bezirksgericht Weizelberg den 5. September 1829.

Z. 1183. (5) Nr. 2366.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Herrn Joseph Brissar, Pfarrers zu Eisnern, die executive Feilbietung des dem Johann Edelhäus gehörigen, in Eisnern, Nr. 82 liegenden, gerichtlich auf 181 fl. geschätzten Hauses, sammt An- und Zugehör, wegen dem Herrn Joseph Brissar, aus dem Vergleich, ddo. 21. Jänner, expedirt 25. Juny 1829, schuldigen 20 fl. 21 kr. c. s. c. berilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsfagungen auf den 14. October, 14. November und 14. December l. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Besatze in Loco der Realität anberaumt, daß, wenn die zu versteigernde Realität weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde; wozu sämtliche Tabulargläubiger, so wie die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Besatze eingeladen werden, daß die Beschreibung der zu versteigernden Realität so wie die Picitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 14. September 1829.

Z. 1186. (3) Nr. 1311
Feilbietungsb. Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Oblat, Curator des Joseph Hafner'schen Verlasses, in die executive Feilbietung der, dem Martin Hofmann zu Breg gehörigen, gerichtlich auf den Betrag von 273 fl. 21 kr. geschätzten Fahrnisse, worunter 4 Ochsen und 2 Kühe begriffen sind, wegen aus dem Urtheile, ddo. 26. August 1828, schuldigen 245 fl. c. s. c., gemilliget, und deren Vornahme auf den 7. und 21. October, dann 4. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Breg mit dem Besatze bestimmt worden, daß jene Gegenstände, welche bei der ersten oder zweyten Feilbietungstagsfagung nicht um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelfstätten zu Krainburg den 1. September 1829.

Z. 1215. (2)

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem Wirthshause zum Auge Gottes, in der Schischka, Nr. 29, guter Wein, Bier, Kaffeh; Bräten und dergleichen, um die billigsten Preise zu bekommen sind. Auch ist zur Belustigung der P. T. Herren Gäste eine moderne Hutschek zum Schaukeln errichtet.

3. 1238. (1)

Kostknaben werden aufzunehmen gesucht.

Eine sehr achtbare Frau von gesetzten Jahren wünscht zwei gutgefitte Jünglinge aus den untern lateinischen oder auch deutschen Classen auf das ganze künftige Schuljahr, in Kost und Quartier zu nehmen. Für die Erhaltung ihrer Gesundheit, für ihre Sittlichkeit, Ordnung und Bildung wird bestens gesorgt, indem sie unter ihrer eigenen Aufsicht, und unter der Leitung eines Hofmeisters stehen werden, welcher ihnen den Unterricht in den Schulgegenständen zu geben und über ihre Aufführung zu wachen haben wird. Die Kost besteht Mittags in vier, Abends in zwei Speisen, nebst Frühstück und Trinken. Auch wird die Besorgung der Wäsche, dann des Stiefel- und Kleider-Puzens übernommen, und die Jünglinge können im Hause gegen monatliche Bezahlung von 1 fl. C. M. Unterricht im Zeichnen, so wie auf Verlangen der Aeltern gegen besondere Remunerirung auch in Musik, als: Forte-Piano &c., in welchem Falle ein eigenes Instrument zu Gebote steht, erhalten. Für alles und jedes werden 400 fl. W. W., oder 160 fl. C. M. verlangt.

Jene respectiven Aeltern, die sie auf diesem Antrage mit ihrem Vertrauen beehren wollen, belieben in francirten Briefen unter der Adresse „A. L., Abgabe im Gräzer Zeitungs-Comptoir“ an sie zu schreiben, worauf die Antwort nach Wunsch so gleich erfolgen wird.

3. 1206. (3)

Es sind auf zwei Zimmer gut erhaltene Einrichtungsstücke, auf halbjährige Miethe, oder auch zum Verkauf zu haben.

Nähere Auskunft ertheilt das hiesige Zeitungs-Comptoir.

3. 1210. (2)

Am 7. October d. J., Früh um 9 Uhr, werden 4 Pferde, und zwar: eine Rappstutze, siebenjährig; ein Schimmel, zwölfjährig; ein Fuchs, sechsjährig; und ein Braun, fünfjährig, bei dem Rathhause öffentlich versteigert werden.

3. 837.

Lotto-Offerten,
Savenstein und Ezechowiz betreffend.

Der Unterzeichnete wechselt die Treffer-Lose der am verfloffenen 30. May beendeten Lotterie Savenstein unentgeltlich ein, und erinnert die P. T. Besitzer derselben, daß nur bis zum 30. November d. J. die Gewinnste in Wien gezahlt werden, nach diesem Termine aber alles, mit Ausnahme der Realitäten verfallen ist.

Zugleich empfiehlt sich Befertigter zum Austausch oberwähnter Savensteiner Gewinnst-Lose gegen die nunmehr im Zuge begriffenen Ezechowitzer Lotterie-Lose, welche Letztere er durchaus in Compagnie-Spiele gereicht hat, so daß jeder Abnehmer von auch nur einem einzelnen Lose Antheil an den Freylosen erhält. Der gehorsamst Befertigte glaubt durch ein solches möglichst uneigennütziges Verfahren seine Abtug vor dem verehrten Publicum zu beweisen, indem er das beliebte „In Compagnie-Spielen“ erleichtert, wo man nun nicht nöthig hat, die Compagnons erst zu suchen, um zum Genus der laut Spielplan so vortheilhafte systemisirten Gewinnst-Freylose zu gelangen.

Ein gütiger Zuspruch wird Jedermann von den außerordentlichen Vortheilen überzeugen, welche des Befertigten Freylos-Zertheilung für jeden P. T. einzelnen Spieler begründet.

Spielliebhaber, die gewohnt waren, eine bedeutendere Zahl Lose direct von Wien zu bestellen, sind höflichst eingeladen, sich diese Mühe zu ersparen, indem der Unterfertigte mit einer hinreichenden Anzahl Lose von den Herren Hammer et Karis verlegt worden ist, um jedem Begehren genügen zu können, wobei die nämlichen Vortheile überlassen werden, wie sie das Großhandlungshaus in Wien selbst bewilliget.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.